Randbemerkungen

zur Bearbeitung der Gattung Euxoa von Herrn Dr. A. Corti

im Seitz, Bd. III, Fauna Palaearktika, Supplement, Seite 22 – 42.

Von **I. W. Kozhantschikov**, Leningrad.
(Zool. Mus. der Akademie der Wissenschaften).

Die Nachprüfung der interessanten und wichtigen Arbeit von Herrn Dr. A. Corti über die Subfamilie der *Agrotinae* ergab von meiner Seite eine Reihe Anmerkungen und einige Berichtigungen, die ich auf Grund meiner vieljährigen Arbeit über die Subfamilie der *Agrotinae* veröffentlichen möchte. Ich revidierte die Arbeit von Herrn Dr. A. Corti in Hinsicht der Gattung *Euxoa*, wie sie von diesem abgeschlossen wurde. Dabei ergab sich folgendes.

Auf Seite 23 charakterisiert Dr. Corti die Gattung *Euxoa* durch die stark bedornten Vordertibien, den zweigabeligen Klasper im männlichen Geschlechtsapparat, den großen Vorsprung usw.

Auf Seite 24 jedoch befindet sich *Agrotis carthalina* Chr.; diese Art wurde von mir untersucht (Typen von Christoph); der männliche Klasper ist nur mit einem Auswuchs versehen, diese Art gehört also zur Gattung *Agrotis* (sensu stricto).

Auf Seite 38 befindet sich *E. amoena* Stgr.; sie ist auch keine *Euxoa*. Ich untersuchte diese Art in großer Zahl aus Armenien und fand, daß der männliche Geschlechtsapparat bei ihr ebenfalls eingabeligen Klasper hat. Auch die Bedornung der Vordertibien ist bei ihr schwach; sie gehört nach diesen und anderen Merkmalen zur Gattung *Ochropleura* (siehe Charakteristik dieser Gattung in meiner Uebersicht *Dichagyris* Ld., Rev. Russ. d'Ent. 1930).

Auf derselben Seite wie *amoena* befindet sich noch *E. bogdanovi* und auf Seite 29 *westermanni*. Ich untersuchte diese beide Arten nicht. Nach der Beschreibung kann ich jedoch vermuten, daß sie beide keine *Euxoa* sind (Bedornung der Tibien, Form der Flügel etc.) Beide sind eher zur Gattung *Ochropleura* zu stellen.

Auf Seite 32 findet sich folgendes: „Die unter Sektion IV Seite 28 ff. des Hauptbandes als *Euxoa* angeführten Arten: *submolesta* Ev. (? Püngeler m.), *cursoriodes* Püng. (? Hampson m.), ... *tristis* Stgr., *sulcifera* Chr., ... *lidia* Cr. sind keine *Euxoa*, sondern gehören zu später behandelten Gattungen."

Auf Seite 34 findet sich *sulcifera* Chr., auf S. 36 *tristis* Stgr. und auf S. 39 *lidia* Cr. und alle Arten in der Gattung *Euxoa*.

In meiner *Euxoa*-Uebersicht (Uebersicht der Gattung *Euxoa*, Ann. Mus. Zool. Ak. d. Wiss., Bd. XXX, 1929) wurden diese Arten besprochen und in entsprechenden Sektionen der Gattung eingereiht.

Auf Seite 38 erwähnt Dr. Corti *ignara* Stgr. und stellt sie ebenso wie *singularis* Stgr. in die Gattung *Dichagyris* Ld. Diese Gattung wurde von mir revidiert (loc. cit.). Diese beiden Arten wurden auch untersucht; beide gehören zur Gattung *Ochropleura* Hb.

Auf derselben Seite stellt Dr. Corti eine neue Untergattung *Mesoeuxoa* fest. Das Hauptmerkmal ist das Vorhandensein einer Assymmetrie der Auswüchse der Harpe im männlichen Geschlechtsapparat. Dr. Corti betrachtet sie als eine gute Begründung der Untergattung. Während meiner Revision der Gattung *Euxoa* (loc. cit.) habe ich sehr genau dieses Merkmal bei den verschiedenen *Euxoa*-Arten untersucht. Es ergab sich, daß diese Assymmetrie in sehr verschiedenen Arten-Gruppen vorkommen kann. Jetzt kenne ich folgende assymmetrische Arten: *predotae* Schaw., *intolerabilis* Püng., *sulcifera* Chr., *recussa* Hb., *heringi* Chr., *decora* Hb., *conspicua* Hb., *kermesina* Mab., *temera* Hb., *centralis* Stgr., *goëtria* Kozh., *cursoria* Hfn., *basigramma* Stgr., *islandica* Stgr., *assymmetrica* Kozh. und *millieri* Stgr. (Berce).

Andererseits kommen unter den Arten der Gattung *Euxoa* oft solche vor, bei welchen die Auswüchse der Harpe auf einer und derselben Seite (also nicht nur die homologen wie im vorhergehenden Falle) von verschiedener Länge sind. So sind die oberen Auswüchse kürzer als die unteren bei *inexpectata* Alph., *lidia* Cr., *islandica* Stgr., *cursoria* Hfn., *phantoma* Kozh. u. a.; die unteren sind kürzer als die oberen bei *foeda* Ld., *nomas* Ersch., *varia* Alph., *subconspicua* Stgr., *recussa* Hb., *uncarpa* Kozh. u. a.

Daraus ist nicht schwer zu ersehen, daß die Assymmetrie der Auswüchse zur Begründung einer Untergattung kein brauchbares Merkmal ist. Nach diesem Merkmale sollen ganz verschiedene Arten in eine Untergattung herangezogen werden.

Damit stimmen folgende Tatsachen überein. Nach dem System Dr. Corti's befinden sich in der Untergattung *Mesoeuxoa* unter den anderen *Euxoa*-Arten *lidia* Cr., *inexpectata* Alph., *varia* Alph., *nomas* Ersch. u. a.

Die assymmetrischen Arten befinden sich auch teilweise in der Untergattung *Euxoa* (*islandica* Stgr., *predotae* Schaw. u. a.)

In der amerikanischen Literatur befindet sich eine Gattung *Chorisagrotis*, zu welcher die Arten *auxillaris*, *terrealis*, *agrestis* u. a. gehören. Der Klasper dieser Arten ist mit dicken, löffelförmigen unteren Zinken der Harpe versehen. Im palaearktischen Faunengebiet kenne ich nur zwei solche Arten unter der Gattung *Euxoa* — *E. lidia* und *inexpectata*. Sie gehören also eher zur Gruppe *Chorisagrotis* sensu Smith als zu *Mesoeuxoa* Corti. Diese Gattung *Chorisagrotis* stellt jedoch nur eine Untergattung der *Euxoa* vor (Kozhantschikov, Uebersicht der Unterfamilie der *Agrotinae*, Ann. Mus. Zool., im Druck).

Andererseits soll auch die Artengruppe — *recussa* Hb., *varia* Alph., *subconspicua* Stgr., *filipjevi* Kozh. und *nomas* Ersch. in eine besondere Untergattung gestellt werden. Die Genitalien der Weibchen bei diesen Arten sind ganz eigentümlich gebildet (die Bildung der männlichen wurde schon oben erwähnt). Der ductus seminalis entspringt von der rechten Seite der bursae copulatrix und von der Mitte derselben, bei allen anderen *Euxoa*-Arten von der linken unteren Ecke der bursae (s. Abbildungen in meiner Uebersicht der Gattung *Euxoa*, loc. cit.).

Was die Stellung der *Euxoa*-Arten anbetrifft, so muß ich bemerken, daß sie durch die bedeutende individuelle und geographische Variabilität sehr erschwert ist. Ohne die Berücksichtigung der Varianten und besonders solcher des geographischen Ursprunges ist es unmöglich diese Arten zu synonymisieren oder festzustellen. In der Beschreibung der Verbreitung der Arten von Dr. Corti finden wir leider keine erschöpfenden Angaben über die Verbreitung der *Euxoa*. Meistens sind nur einzelne und zwar zufällige Fundorte angeführt. Dies verursacht meiner Ansicht nach eine Reihe von Fehlern und Mißverständnissen in der Stellung und Begründung dieser Arten.

Auf Seite 27 ist eine Reihe von *Euxoa* vom *aquilina*-Typus angeführt. Das sind: *titschaki* Corti, *quassa* Corti, *glabella* Wagn., *wagneri* Corti, *schwingenschussi* Corti, *actinea* Kozh., *distaxis* Bours. und *terrestris* Corti. Hierher gehören nach Dr. Corti auch Arten von den anderen Gruppen — *punctifera* Corti u. *oberthüri* Leech.

(Schluß folgt)